

LEONHARD FRANK
Der Mensch ist gut

Volksausgabe 1. bis 50. Tausend Mk. 3.—

Das neue Zeitalter, das im Zeichen der Wahrheit, der Freiheit und Gerechtigkeit steht, kündigt sich in diesem Buche mit urgewaltiger Kraft an: Dieser aufrüttelnde, hinreißende Prophetenruf wirft seinen verheißungsvollen Schein über unsere Finsternis und läßt unsere Hoffnung auf den kommenden Tag stark und mutig werden.

Rudolf Utzinger (Stuttg. Neues Tageblatt): Einer schrie hinein seine unerhörte Liebe zum Menschen, Leonhard Frank. In ihm spricht die Leidensgeschichte der ganzen Welt, die ganze unsägliche Verwundung quillt aus seinem geknechteten Herzen, aus dem großen Herzen der lieblosen, grausamen Welt. Kommenden Geschlechtern wird Frank vielleicht als der mutigste und zugleich gütigste Dichter unserer scheinheiligen, größtentoll Zeit erscheinen. Wirklich, er muß es sein, ein Mensch, der so nach Überwindung, so nach Befreiung aus den Sarghöhlen schrie, keuchte unter dem Jammergetöse unserer Tage. In dem unendlichen Wachstum gedrängter Fülle, in dem unbesiegligen Bekennermut, in der absolut fordernden Zeitlichkeit tritt uns Leonhard Frank als der erste Tolstoianer unter den Heutigen entgegen

Hermann Bahr im „Neuen Wiener Journal“: In Zürich ist jetzt Unruhs „Vor der Entscheidung“ aufgeführt worden, neben Leonhard Franks höllisch glühenden, von allen Tücken dieser Zeit durchbrastenen Erzählungen das Höchste, was an deutscher Kunst der Krieg erbracht hat

„Das Kleine Journal“: . . . Leonhard Frank ist ein Dichter von Gottes Gnaden. Er entwickelte eine Empfindungsskala mit einer psychologischen Schärfe, die wie beabsichtigte Exemplifizierung auf experimentell ermittelte Gesetze wirkt. Man staunt über die Fülle beigebrachter Züge: dabei strömt durch die kurzen, funkelnden Sätze ein Strom von tiefmenschlichen Eigengefühls, der sich dem Leser in wunderbarer Unmittelbarkeit vermittelt. „Der Mensch ist gut“ lautet Leonhard Franks Buchtitel (Max Rascher Verlag Zürich und Leipzig 1918), und es ist die Devise seines Lebens. Aus seiner edlen Menschenart und Milde propagiert er kristallenes Seelentum und Reinheit kommender Herzenserlesenheit

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
GUSTAV KIEPENHEUER
VERLAG / POTSDAM-BERLIN